

# Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung: Neuer Spitzenverband für gewerbliche Berufsgenossen- schaften und Unfall- versicherungsträger der öffentlichen Hand

Die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand haben seit dem 1. Juli 2007 einen gemeinsamen Spitzenverband. Aus dem bisherigen Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften HVBG und dem Bundesverband der Unfallkassen BUK ist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung



Die ehren- und hauptamtlichen Spitzen des neuen Verbandes Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

DGUV) entstanden. Sie hat ihren Hauptsitz in Berlin und weitere Standorte in Sankt Augustin, München, Dresden, Bad Hersfeld, Bochum und Hennef. Ihre

Mitglieder versichern mehr als 70 Millionen Menschen in Deutschland gegen Arbeits-, Wege- und Schulunfälle sowie Berufskrankheiten. Ihr Versicherungsschutz erfasst unter anderem alle abhängig Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft und im öffentlichen Dienst, Schüler und Studierende sowie ehrenamtlich Tätige.

Der neue Dachverband hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Mit dem Zusammenschluss schafft die Selbstverwaltung aus Arbeitgebern und Versicherten moderne Strukturen in der Unfallversicherung. Sie erwartet von der Politik, dass sie die einvernehmliche Entscheidung der Selbstverwaltung aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern respektiert und den Verband nicht in eine Körperschaft öffentlichen Rechts umwandelt. Eine solche Körperschaft würde zu einer Einschränkung der Gestaltungsfreiheit der Selbstverwaltung führen, und die Arbeit der Unfallversicherung teurer und bürokratischer machen. Der neue Verband soll die Abstimmung zwischen gewerblichem und öffentlichem Sektor erleichtern und damit für mehr Effizienz bei Prävention und Rehabilitation sorgen. ●